

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 08 Dienstag, 20. November 2007

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT HAUTNAH



In der Demokratiewerkstatt heute: Die VS Rohrwassergasse

DER AUFBAU EINER ZEITUNG

In der Zeitung findet man auf dem Deckblatt eine große Schlagzeile mit Bild und kleinere Artikel mit Hinweisen auf die entsprechenden Seiten.

Im ersten Teil einer Zeitung geht es meistens um internationale Politik.

Etwas weiter hinten kommen oft ein paar Seiten mit aktuellen Informationen über Wien.

Auch ein Wetterbericht darf nicht fehlen. Jede Zeitung hat weiters einen Teil mit Anzeigen und Stellenangeboten.

In der Tageszeitung sind oft Kinoprogramm und Rätsel wie zum Beispiel Sudoku und Glücksspiele vorhanden.

Dann kommt der Wirtschaftsteil. Dort sind auch Berichte über die Börse enthalten.

In der Zeitung stehen auch Artikel über Kultur und Medien.

Am Ende kommen noch Sport und Leben dazu.

Zu lesen ist auch etwas über beliebte Serien und Filme, welche im Fernsehen ausgestrahlt werden.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VERSCHMUTZUNG - MUSS DAS SEIN?

Reporter und Reporterinnen unterwegs:

Wien ist die zweitsauberste Stadt Europas. Zu diesem Thema haben wir zwei Bilder aus



Zeitungen verglichen. Wir finden, dass das linke Bild besser zur Überschrift passt. Darauf sieht man, wie jemand den Müll in

<http://www.riarat.25.10.2007>

Mistkübel wirft. Auf dem rechten Bild sieht man, dass der Müll am Boden liegt. Für uns ist dies ein großer Skandal!



Berge von Müll konnte eine Reporterin selbst in Italien entdecken. Durch die starke Sonneneinstrahlung verbrennt der Müll oder verrottet mit unangenehmen Gerüchen.

Es muss etwas passieren, denn alle Menschen wollen und brauchen eine saubere Stadt, um sich wohl zu fühlen!

Viele Tiere verletzen sich sogar an Müll, welcher am Boden liegt. Schlimme Verletzungen entstehen durch Glassplitter oder Metalldosen. Der Fuchs, so weiß eine jagdbegeisterte Reporterin, bekommt durch verschmutzten Müll sogar Tollwut, welche auf den Menschen übertragbar ist!



<http://www.recycle.dpw.dc.gov>

Viele Menschen könnten der Natur helfen, indem sie den Müll wieder verwenden!

Zu diesem Thema machten wir ein kleines Interview. Wir konnten viele Fragen an Herrn Dr. Weißenböck stellen. Er denkt, dass Wien vergleichsweise eine sehr saubere Stadt ist.

Er persönlich trennt seinen Müll sehr ordentlich, damit er wieder verwendet werden kann. Außerdem werden viele Produkte unnötig groß verpackt. Deshalb sollten wir schon beim Kauf darauf achten, dass die Produkte umweltfreundlich verpackt sind.

Auch Autos verschmutzen unsere Umwelt stark. Herr Dr. Weißenböck meint, dass es leider nicht vermeidbar ist, aber man könnte Autos bauen, welche die Umwelt nicht mehr so schädigen. Eine engagierte Reporterin setzt sich persönlich stark für autofreien Verkehr ein und benutzt



Mona (10), Magdalena (9), Anna (10), Jenny (10), Patrick (10) , Lam (9)

Impressum:

Emre AYDIN, Luka BACAK Lukas BENES
Mustafa ERDINLI Wojtek PALECKI
Lionel KAYANGYI Tim KENDLBACHER
Mario PINTER Edon POLOVINA
Patrick SZELECKY Lam NGUYEN
Andreas WEBER

Jennifer RODLER Magdalena BIEGELBAUER
Christine MEHLSAM Nicole KANIK
Dodo PAI Julia SWOBODA
Mona RIAHI Fatime SHALA
Medina ZIJADIC Anna JANDRISEVITS
Sara JAKOVLJEV

WAS DÜRFEN JOURNALISTEN?

Journalisten arbeiten in Printmedien wie Zeitschriften, Zeitungen und Anzeigeblättern, aber auch im Hörfunk und Fernsehen, Nachrichtenagenturen oder Pressebüros.

In Pressestellen haben rund 75% der Mitarbeiter eine journalistische Ausbildung absolviert. Diese arbeiten in einer Redaktion und suchen sich selbst Informationen über aktuelle Themen. Sie schreiben alles auf, was für sie persönlich und für die Allgemeinheit wichtig ist.

Die Journalisten/Journalistinnen und Reporter/Reporterinnen dürfen nichts aufschreiben, was ihnen so einfach in den Sinn kommt. Sie müssen genau darauf achten, dass sie die Antworten nicht falsch oder verdreht wiedergeben und dass sie die Wahrheit schreiben.

Sie dürfen auch niemanden beleidigen. Manche arbeiten 8 Stunden pro Tag, es kann jedoch auch vorkommen, dass man einmal viel länger arbeiten muss. Eine Großzahl der österreichischen Journalisten arbeitet heute parallel als freier Journalist. Als jüngstes Tätigkeitsfeld kommt der Online-Journalismus dazu.



Fatime (9), Sara (9), Christine (10)



TABAKSCHUTZGESETZ

Soll das Rauchen in den Lokalen verboten werden?

Wir haben uns heute mit dem Thema Tabakschutzgesetz auseinander gesetzt und haben folgende Punkte für das neue Nicht-Raucher-Gesetz gefunden:

1. Rauchen greift die Gesundheit an, schadet dem Leben von denjenigen, die selbst rauchen und auch jenen, welche dabei sind. Durch das Rauchen wird die Lunge stark beschädigt.
2. Durch das Rauchen lebt man kürzer.
3. Die Zigaretten werden auf den Gehsteig und auf die Straße geworfen, wie z.B. auf der Haltestelle Philadelphiabrücke. Dies verschmutzt die Umwelt.
4. Nichtraucher wollen in ein rauchfreies Lokal und an rauchfreie öffentliche Plätze gehen. So bekommen zum Beispiel viele Nichtraucher auf dem Flughafen, wo viel geraucht wird, Kopfschmerzen.

Die Einzigen, die gegen das Nicht-Raucher-Gesetz sprechen, wären süchtige Raucher. Jedoch gibt es auch dafür eine Lösung, denn Ersatzkaugummis und Ersatzzigaretten aus der Apotheke können dabei helfen.



<http://www.pfizer.co.at>



Lionel (11), Wojtek (10), Timmy (10), Medina (10), Nicole (9), Julia (9)

INTERVIEW MIT DR. WEISSENBOCK

Eine Expedition durchs Parlament.

Reporter: Wie alt sind Sie und wie gefällt Ihnen die Arbeit im Parlament?

Ich bin 58 Jahre alt und die Arbeit gefällt mir sehr gut.

Reporter: Was ist eigentlich Öffentlichkeitsarbeit?

Es geht darum, dass die Menschen eine Vorstellung haben, was im Parlament alles geschieht.

Reporter: Wann beginnt Ihr Arbeitstag und wann endet er?

Ich beginne um 8:00 Uhr zu arbeiten und das kann bis 1:00 Uhr in die Nacht gehen.

Reporter: Haben Sie Haustiere?

Ja, ich habe drei Pferde, zwei Hunde und eine Katze.

Reporter: Haben Sie Kinder?
Ja, sogar drei.

Vielen Dank für das Interview



Seine lila Hautfarbe und seine wunderschönen, langen, beweglichen Ohren finden alle Leute toll. Seine Beine sind klein, aber meistens fliegt er ja auch. Er verwendet sie nur zum Kamerahalten. Um fit zu bleiben, isst er fast nur Obst und Gemüse. Habsy ist ständig auf Achse und unternimmt viel mit seinen Freunden. Die Kamera hat er dabei immer bei sich. Alle Zeitungsleser mögen ihn sehr für seine liebe Art und seine großartige Berichterstattung.



Andreas (10), Edon (9), Musti (10), Mario (9), Dodo (9)

HABSY DU BIST DER BESTE

Das Maskottchen unserer Zeitung heißt Habsy. Er ist männlich, 4 Jahre alt und hat viele Fähigkeiten. Ganz besonders gut kann er fliegen, denn mit seinen Ohren schlägt er ganz schnell und bekommt so ein sehr flottes Tempo.

Mit seinen wunderschönen Glubschaugen sieht er auch nachts sehr gut. Er lacht viel und hat immer gute Laune. Videos nimmt er ständig auf, weil er der Meinung ist, dass Bilder mehr als Worte erzählen.



Lukas (9), Luka (9), Emre (10)

HABSY? WOFÜR?

Wer auch immer sich dieses Maskottchen ausgesucht hat, zeigt seinen schlechten Geschmack. Die Farbe Lila ist absolut unmodern. Der Name Habsy ist nichtssagend. Die Ohren sind ständig in Bewegung und wackeln wild herum. Dass er damit fliegen kann, wundert alle Vögel sehr. Diese sind schon ganz verärgert und wollen nicht mit ihm in einen Topf geschmissen werden: Habsy ist kein Vogel!

Seine Glubschaugen sind viel zu groß und machen sogar dem starken Elefanten Angst. Seine gute Laune ist nicht ansteckend, sondern ergeht damit allen Leuten auf die Nerven. Habsys Videos sind leider langweilig und interessieren niemanden. Seine Lieblingsspeisen sind Obst und Gemüse, was sehr verwundert, weil er doch so einen dicken Bauch hat. Wir fordern bessere Zeitungsberichte und ein anderes Maskottchen!

